

**Межрегиональные предметные олимпиады КФУ
профиль «Иностранный язык (немецкий язык)»
заключительный этап
2020-2021 учебный год
11 класс**

LESEVERSTEHEN

Lesen Sie den Text

STUDIERN UNTER CORONABEDINGUNGEN

Der neue Alltag an deutschen Hochschulen

Sarah Wolf studiert Internationale Betriebswirtschaft an der Hochschule Aalen – seit eineinhalb Jahren von zu Hause aus. Erst seit dem Wintersemester 2021/22 finden dort wieder Präsenzveranstaltungen statt. Wie veränderte sich ihr Studium durch die Coronapandemie?

Montagmorgen. Der Professor teilt die Studierenden während der Onlinevorlesung in Arbeitsgruppen ein und schickt sie in die „Breakout Sessions“, also in kleine virtuelle Nebenräume. Als Sarah ihre Kamera einschaltet, um mit ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen zu arbeiten, merkt sie, dass sie die Einzige im virtuellen Raum ist. Die anderen hatten ihre Kameras nicht aktiviert, wozu sie ja auch nicht gezwungen wurden können. „Dennoch fühlt man sich in solchen Momenten im Onlineunterricht allein. Es passiert leider oft, dass einige Studierende sich zur Vorlesung einschalten, aber dann nicht vor dem Computer sitzen“, erklärt Sarah. Das wäre im Präsenzunterricht nicht möglich.

Als Sarah ihr Studium im Wintersemester 2019/20 begann, war noch alles in Ordnung. Sie ging zur Universität, besuchte Vorlesungen im Hörsaal und lernte ihre Mitstudierenden kennen. Als ihre ersten Semesterferien anfangen, begann die Coronapandemie. Während der Pandemie verlängerte die Hochschule Aalen die Semesterferien um einen Monat. Dann war klar, dass das Hochschulleben nur noch online stattfinden würde. „Wir dachten erst, dass es nur ein paar Monate dauern wird und wir bald zurück an die Uni könnten. Da waren wir wohl naiv“, sagt die Studentin.

„Onlineunterricht verlangt viel Disziplin“, erklärt Sarah. Theoretisch könnte sie auch im Bett bleiben und von dort die Vorlesungen anhören. Sie könne ja die Laptopkamera ausschalten. „Bleibt man aber im Bett, ist die Gefahr groß, dass man noch einmal einschläft.“ Deshalb stand Sarah jeden Morgen auf, machte sich für die Uni fertig, als würde sie tatsächlich zur Uni gehen, und setzte sich an den Schreibtisch. Auch ihre Freundinnen und Freunde aus der Hochschule traf sie meist bei Videokonferenzen, zum Beispiel zu Projektarbeiten oder für Lerngruppen.

Online zu lernen hat auch Vorteile. Beispielsweise sparte Sarah jeden Tag eine Stunde, weil sie nicht mit dem Bus zur Uni fahren musste. Wenn sie mal krank sei, könne sie trotzdem die Vorlesung besuchen. In diesem Wintersemester konzentriert sich Sarah ganz auf hybriden Unterricht, das heißt die Kombination aus Präsenz und online. „Für mich hat sich mit der Onlinearbeit die Qualität des Unterrichts erhöht, auch weil die Dozenten online Umfragen machen können, ob wir alles verstanden haben. Bei Fächern, wie zum Beispiel Mathematik oder Statistik, bleibt es schwierig, online zu lehren und zu lernen“, meint Sarah. Jetzt freut sie sich erst einmal, seit Oktober wieder zur Uni gehen zu können und dort gemeinsam mit ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen zu studieren, denn über 80 Prozent der Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2021/22 finden hier wieder in Präsenz oder hybrider Form statt.

(Daniela Todorovicova)

Aufgabe 1

Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie A, B oder C an, wo A – richtig, B – falsch, C – geht aus diesem Text nicht hervor. Tragen Sie die Lösung in den Antwortbogen (Microsoft Word-Datei) ein.

	richtig	falsch	Nicht im
--	---------	--------	----------

			Text
1. Man kann die Studierende nicht zwingen, ihre Kameras während der Vorlesung einzuschalten.	A	B	C
2. Manche Studierende schalten sich zur Vorlesung ein, sitzen aber nicht vor dem Computer.	A	B	C
3. Nach dem Anfang ihrer ersten Semesterferien entschied sich Sarah, nach Großbritannien zu reisen.	A	B	C
4. Die Hochschule Aalen verlängerte während der Pandemie die Vorlesungszeit um einen Monat.	A	B	C
5. Sarah dachte erst, dass der Onlineunterricht viel Spaß machen kann und freute sich darauf.	A	B	C
6. Für Sarah ist es kein Problem, im Bett zu bleiben und von dort Vorlesungen anzuhören.	A	B	C
7. Hybrider Unterricht ist eine Kombination aus Präsenz und Onlineunterricht.	A	B	C
8. Im Wintersemester 2020/21 finden über 70 Prozent der Lehrveranstaltungen in Präsenz oder hybrider Form statt.	A	B	C

Aufgabe 2

Lesen Sie folgende Fragen und kreuzen Sie für jede Frage A, B oder C an. Tragen Sie die Lösung in den Antwortbogen (Microsoft Word-Datei) ein.

1. Sarah Wolf hofft, dass Onlineunterricht nicht zur ... wird.

- A) Alltag
- B) Ritual
- C) Norm

2. Während der Breakout Sessions bleiben die Kameras vieler Studierenden ...

- A) eliminiert
- B) ausgeschaltet
- C) angedrückt

3. Da Onlineprüfung mehr Disziplin ..., ist man nervöser, wenn er sie schreibt.

- A) verlangt
- B) begehrt
- C) benötigt

4. Bei Bedarf können Dozenten auch online ... machen.

- A) Untersuchungen
- B) Umfragen
- C) Abtasten

Aufgabe 3

Bringen Sie die Textstücke (A-H) in die richtige Reihenfolge (1-8). Der Text beginnt mit X und endet mit Y. Tragen Sie die Lösung in den Antwortbogen (Microsoft Word-Datei) ein.

Wer war Tutanchamun?

X. Tutanchamun war wahrscheinlich der Sohn von Echnaton. Er regierte das alte Ägypten

A. nach Memphis. Er grenzte sich von den religiösen Verwirrungen seines Vaters ab, weshalb er

- B. seine Berater äußerst wichtig für ihn. Einer von ihnen, Eje, nahm nach seinem Tod seinen Platz
 C. eine seiner Schwestern, die Anchesenpaaton hieß. Tutanchamun zog von Achetaton
 D. zehn Jahre und verstarb im Alter von 19 Jahren. Er wurde besonders feierlich und man
 E. mit ihm wieder mehr Normalität in ihr Leben eizog. Da Tutanchamun sehr jung war, waren
 F. auch seinen Namen von Tutanchaton in Tutanchamun änderte. Die Ägypter schätzten ihn, weil
 G. ein, denn Tutanchamun hatte keine männlichen Nachkommen. Tutanchamun regierte nur
 H. der 18. Dynastie etwa von 1347 bis 1337 v. Christus. Er heiratete
 Y. gab ihm für sein Leben im Jenseits prunkvolle Schätze mit in sein Grab.

0	1	2	3	4	5	6	7	8	0
X									Y

GRAMMATIK-WORTSCHATZTEST

GWT 1 Ergänzen Sie die Lücken mit den passenden Adjektiven in der richtigen Form. Zur Auswahl sind Ihnen 8 Adjektive vorgeschlagen, nur 5 davon passen zu den vorgegebenen Sätzen. Tragen Sie die Lösung in den Antwortbogen (Microsoft Word-Datei) ein.

ESSBAR; HERZLICH; HELL; GLÜCKLICH; NÖTIG; KLEIN; ZERKNITTERT; ZERSTREUT

1. Sie kam zur Aufführung in einem(1)_____Kleid aus Wolle.
2. Trotz der (2)_____Worte des Dankes waren seine Augen kalt und unfreundlich.
3. Diese (3) _____ Wäsche waren unbedingt zu bügeln.
4. Es hat keinen Sinn, mit diesem (4)_____ Menschen zu sprechen.
5. Das sind keine (5)_____ Pilze.

GWT 2 Ergänzen Sie die Tabelle. Tragen Sie die Lösung – in den Antwortbogen (Microsoft Word-Datei) ein.

Nomen	Verb	Adjektiv
Mut	ermutigen	(1)
(2)	sich ängstigen	ängstlich
Schuld	verschulden	(3)
(5)	(4)	ignorant
Verantwortung	sich verantworten vor	(6)
(7)	(sich) gefährden	gefährlich
Hilfe	(8)	(9)
Egoismus		(10)

GWT 3 Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen und Artikel, wenn nötig. Tragen Sie die Lösung in den Antwortbogen (Microsoft Word-Datei) ein.

Das Kolosseum – eine Stadt in der Stadt

(1)_____dem Kolosseum konnten die Bürger alles nur Erdenkliche kaufen. Rund (2)_____den Bau hatten sich Geschäfte angesiedelt, die Waren (3)_____ aller Herren Länder, meistens aus den besetzten römischen Provinzen, angeboten: Erfrischungen wie gesüßten Wein, (4)_____ Rosenwasser vermisches EIS, aber auch edle Stoffe wurden verkauft. Darüber (5) _____ gab es Schmuck und seltenes Geschmeide zu erwerben. Fliegende Händler (6)_____ ihren Ständen und Bauchläden wetteiferten miteinander (7)_____ vorbeiflanierenden Kunden. Zu Zeiten der Spiele ging es auf dem Gelände rund um das Kolosseum zu wie (8)_____ einem Volksfest.

GWT 4 Ordnen Sie den Anfängen der Sprichwörter die jeweiligen Fortsetzungen zu. Tragen Sie die Lösung in den Antwortbogen (Microsoft Word-Datei) ein.

1. Absicht ist ...	A. ... da ist auch der Weg.
2. Zu geschehenen Taten ...	B. ...kommt man weit.
3. Gute Gelegenheit ...	C. ...verdient eine Antwort.
4. Wo der Wille ist, ...	D. ...den Bauch nicht.
5. Nicht jede Rede ...	E. ... ist nicht mehr zu raten.
6. Mit Geduld und Zeit ...	F. ...folgt Sonnenschein.
7. Worte füllen ...	G. ...vor dem Abend loben.
8. Gute Vorbereitung ist ...	H. ... kommt nicht alle Tage.
9. Auf Regen ...	I. ... die Seele der Tat.
10. Man soll den Tag nicht...	J. ...das halbe Werk.

GWT 5 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu. Tragen Sie die Lösung in den Antwortbogen (Microsoft Word-Datei) ein.

- | | |
|--------------------|------------|
| 1. zum Ende | a. nehmen |
| 2. in Zweifel | b. geben |
| 3. zur Kenntnis | c. geraten |
| 4. j-m den Rat | d. stellen |
| 5. in Frage | e. stehen |
| 6. unter Verdacht | f. ziehen |
| 7. in Verlegenheit | g. bringen |

SCHREIBEN (250 Wörter)

„Erneuerbare Energie und mehr Effizienz“

Heute verbrauchen die Menschen auf der Erde fast 14-mal so viel Energie wie im Jahr 1900. Durch die wachsende Bevölkerung und den steigenden Lebensstandard wird sich der Energiebedarf weiter erhöhen, sagen Experten. Wie kann eine sichere Energieversorgung in Zukunft aussehen?

Beschreiben Sie die Angaben in Prozent und schreiben Sie Ihre Meinung dazu, wie die Energieversorgung in Deutschland aussieht:

- nennen Sie die Vor- und Nachteile verschiedener Energiequellen;
- schreiben und begründen Sie Ihre eigene Meinung
- berichten Sie über die Situation in Ihrem Heimatland

Strom aus erneuerbaren Energiequellen

Im Jahr 2017 wurde der Strom in Deutschland zu 33,1 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt.

Erzeugung	Prozent
<i>Windkraft (Land)</i>	<i>13,3</i>
<i>Biomasse</i>	<i>7,0</i>
<i>Photovoltaik</i>	<i>6,1</i>
<i>Wasserkraft</i>	<i>3,0</i>
<i>Windkraft</i>	<i>2,8</i>
<i>Hausmüll</i>	<i>0,6</i>
<i>Erdwärme</i>	<i>0,3</i>

Daten: AGED e.V.2018